

SPD Fraktion – Haushalts“redchen“ 2020

Sehr geehrter Herr OB Zeitler, meine Damen und Herren,

Ende Januar dieses Jahres haben wir im Gemeinderat und im Ältestenrat erste Eckdaten des Haushalts besprochen. Da schon in dem Bewusstsein, dass in diesem Jahr (und auch den folgenden) alles dominiert wird vom Kostenblock Schulen. Viele Millionen Euro fließen in unsere Schulen und es war allen klar, dass es kaum Spielraum geben würde für andere Themen.

Es ist wirklich unglaublich: Fast zeitgleich mit der Fertigstellung dieses Haushalts - und da müssen wir erneut von einem außerordentlichen Kraftakt aller Beteiligten in der Verwaltung sprechen - begann die Corona-Krise.

Und durch die Folgen der Epidemie ist nun alles anders. Der Haushalt, der in den letzten Monaten zusammengestellt wurde, wird morgen wahrscheinlich ganz anders aussehen.

Wir werden heute diesen Haushalt verabschieden, wohlwissend, dass die Zahlen bereits jetzt Makulatur sind.

Aus diesem Grund und natürlich der skurrilen Situation geschuldet, in der wir heute tagen, möchte ich hier nur einige wenige Punkte ansprechen, die uns wichtig sind.

Die Wunschlisten, die in unseren Köpfen rumspuken, können wir erst einmal vergessen. Kreative gestalterische Politik wird in der nächsten Zeit nicht möglich sein. Im Gegenteil, wir werden – besonders bei freiwilligen Leistungen – die Bremse ziehen müssen. Ein Skaterpark im Gartenschaupark – ein neues Haus für Vereine –, ein von der Stadt betreutes Seniorencafé oder auch beleuchtete Radwege werden wohl warten müssen. Und wir müssen uns fragen, was aus unseren städteplanerischen Visionen wird, z.B. des Areal Kanne.

Was wir in diesem Haushalt vermissen, ist der Punkt „Bezahlbarer Wohnraum in Hockenheim“. Jahrelang haben wir über Standorte diskutiert, wollten nicht nur Wohnraum schaffen für Obdachlose (da haben wir mit Hilfe des DRK eine Lösung gefunden), für Geflüchtete (aktuell kein brennendes Thema, das kann sich aber schnell ändern...) sondern auch für Menschen mit geringem Einkommen. Sozialer Wohnungsbau ist offensichtlich nicht das Lieblingsthema im Rathaus. Wohnungen in Hockenheim werden zu einem knappen, teuren Gut, das sich viele Menschen nicht mehr leisten können.

Mit Sorgen schauen wir auf die Personalentwicklung in der Verwaltung. Seit September 2019 wurden im Rathaus so viele neue Stellen geschaffen, dass sich die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio € erhöhen. Das sind 10,6 %, eine Steigerung, die das Hockheimer Rathaus wohl noch nie erlebt hat.

Diese Entwicklung müssen und werden wir weiter beobachten, schließlich sind das Zusatzkosten, die jedes Jahr neu anfallen.

Und wir fragen uns, wie es sein kann, dass sich einige Fraktionen hier im GR jahrelang energisch gegen kleinste Stellenaufstockungen gewehrt haben und nun eine Vielzahl von neuen Stellen unkommentiert und im Eiltempo durchwinken.

Zum Thema Stadtwerke gibt es ja in normalen Zeiten nur Positives zu berichten.
Die Umstrukturierung und der neue Medienauftritt mit den Werbekonzepten verläuft erfolgreich und ist auf gutem Weg.
Die Angebotspalette mit Nachbargemeinden und erweiterter Reichweite für Industrie- und Geschäftskunden passt und entwickelt sich erfolgreich.
Sie sind personell gut aufgestellt und haben eine sehr positive Außenwirkung.

Das Aquadrom aber gerät in einen Abwärtsstrudel, der mehr als bedrohlich ist. Jetzt, nach erfolgreichen Sanierungen und einer Neuausrichtung der Gastronomie, hätte es so richtig aufwärts gehen können. Stattdessen führt die Pandemie zur kompletten Schließung des Bades und wohl niemand kann sagen, wie es jetzt weitergeht.

Wir danken allen Leitungskräften und Mitarbeitern in der Verwaltung und bei den Stadtwerken, die im vergangenen Jahr mit vereinten Kräften versucht haben, unsere Stadt voranzubringen.

Nicht nur im Rathaus, auch z.B. in der Stadthalle, am Hockenheimring (wo ja die Verträge kurz vor der Unterzeichnung waren), im Aquadrom...überall wurde sehr engagiert gearbeitet und wir waren guter Dinge, dass dort vieles auf den richtigen Weg gebracht wurde.
Die Frage ist nun, wie es dort „nach Corona“ weitergehen kann und wann oder auch ob wir wieder zu einer „Normalität“ zurückkehren können. Wir können aktuell nur ganz fest die Daumen drücken, aber wo es geht auch mit anpacken, damit unsere Stadt bald wieder in normales Fahrwasser zurückfindet.

Wir danken unseren Kolleginnen und Kollegen hier im Gemeinderat, Oberbürgermeister Marcus Zeitler und Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg.
Herzlich danken wir auch allen Leitungskräften bei Verwaltung und Stadtwerken mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei denen wir immer ein offenes Ohr fanden.

Die SPD Fraktion stimmt der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2020, dem Wirtschafts- und Vermögensplan 2020 der Stadtwerke Hockenheim und der mittelfristigen Investitions- und Finanzplanung zu.